

Italienische Verführer und amerikanische Piraten

Blaskonzert Musikkapelle Lachen glänzt mit anspruchsvoller Literatur, Temperament und ausgereifter Spielkunst

Benningen/Lachen Anspruchsvolle Literatur, Temperament und ausgereifte Spielkunst prägten das Jahreskonzert der Musikkapelle Lachen. 400 Zuhörer erlebten die strahlende Musik der 62 Musikanten in der Festhalle Benningen. Erhard Schneider dirigierte seine Oberstufenkapelle energisch, bestimmt und ausholend.

Den Auftakt mit dem italienischen Marsch „Venezia“ gestalteten die Musiker flott und auf den Punkt genau exakt. In der spannenden Burleske „Giacomo – Girolamo – Casanova“ bewegte sich der Verführer schemenhaft durch die dunklen Gassen von Venedig. Lieblich und aufbrausend – und äußerst konzentriert – gestaltete das Orchester die Passagen mit flüsternden Klarinetten und virtuosen Flöten.

„Nessun Dorma“ (Niemand schlafte), die berühmte Arie aus Giacomo Puccinis Oper um die grausame Prinzessin Turandot, ließ Gast-

sänger Rainer Prexl mit seiner ausgeprägten Stimme auf Italienisch erstrahlen. Sehr lebendig mutete die feine, sinfonische Begleitung des Orchesters dazu an.

Schmissiger Auftakt

Nach der italienischen Reise begab sich die Kapelle nach England mit dem Stück „A Huntingdon Celebration“ von Philip Sparke. Auf einen schmissigen Auftakt der Klarinetten und Flöten folgten einfühlsame Melodien der Kapelle, mal im feinen Piano, dann wieder klavergeladener und dynamischer. Verschiedene Register gestalteten das Geschehen und vor allem die Hörner schufen ein eindrucksvolles Klangerlebnis.

Englische Volkslieder standen mit der Suite „English Folk Song“ auf dem Programm. Das dreiteilige Werk war beschwingt und heiter mit einem melancholischen Intermezzo. Dann floß „The Sound of Silence“ ruhig und einschmei-

chelnd in den Saal. Das ganze Orchester brillierte in getragener Leichtigkeit.

Mit einem Trommelwirbel stimmte Anja Wassermann bei „At World's End“ (aus „Fluch der Karibik“) in den Gesang der Kapelle mit ein. Die Klarinetten vermittelten Dramatik, Anna-Lena Vögele musizierte mit der Oboe viel Gefühl und Leidenschaft. Furios vollendete das Blasorchester dieses Werk. Mit „Tabaluga“ und der Polka „Wir sind wir“ als humorvoll gefärbte Zugaben klang das beeindruckende Konzert aus, das Veronika Driendlwitzig und umfassend moderiert hat.

Bereits zum Auftakt konzertierte die 40-köpfige Jugendkapelle Lachen unter Luis Hänslers. Der Nachwuchs trat geschlossen und rhythmisch tadellos auf und verteidigte sich mit einer Tanzeinlage in „Barcarole & Can Can“ Sonderbeifall. (ho)



Flink flitzten die Finger der Klarinetten über die Klappen (links). Geehrt wurden im Konzert der Musikkapelle Lachen (von rechts) Ewald Grotz (50 Jahre und Ernennung zum Ehrenmitglied) sowie Anton Fischer (50 Jahre). Fotos: Hans Honold



Ehrungen

Die Vorsitzende Corinna Richter und ASM-Bezirksleiter Peter Zettler nahmen Ehrungen vor.

• **50 Jahre** Seit 50 Jahren aktive Musiker sind Anton Fischer und Ewald Grotz. Fischer spielt Trompete, war lange Zeit Schriftführer, richtete 1980 ein Stadelfest in seinem Feststadl aus, ist der ruhende Pol im Trompetenre-

gister und trotz seines Berufs als Landwirt immer zuverlässig und pünktlich bei Proben und Auftritten. Ewald Grotz (Posaune und Bariton) ist das Allroundtalent in der Kapelle und auf allen Proben und Auftritten anwesend. Vorsitzende Corinna Richter ernannte ihn zum Ehrenmitglied.

• **10 Jahre** Samuel Hänslers, Anna

Höger, Kathrin Kretschmar, Tabea Link (stellvertretende Jugendleiterin), Jana Ottinger, Dominika Veit, Sabrina Wiedenmayer, Nadja Lichtensteiger, Nina Wiedenmayer (Schriftführerin).

• **Debüt** Elisa Kollroß, Anna-Sophia Menhild, Patrick Einsiedler, Johanna Stephan, Sarah Bickel, Christoph Die-

bolder. (ho)

„Es ist eine heilige Zeit“

Konzert Fünf Musik- und Gesangsgruppen lassen in der Bad Grönenbacher Stiftskirche Weihnachten anklingen

Bad Grönenbach Dem „prominenten Medienrummel entgegenwirken“ wollte das diesjährige „Singen und Musizieren im Advent“ in Bad Grönenbach: Fünf Musik- und Gesangsgruppen stimmten in der eisigen Stiftskirche auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein.

Die zehn kleinen „Stiftsspatzen“ intonierten die Geschichte von Maria und Josef mit „Bei Maria schön und rein“, in der der Erzengel Gabriel die Ankunft des Retters der Welt ankün-

digt. Für das mitreißende „Tanze dem Herrn“ wurde der Kinderchor unter Leitung von Leonhard Miller mit brausendem Beifall bedacht. Vornehm gab sich das Streichersensemble „Die Gräflichen“, in dem Hermann Hausner mit den Kindern der Familie Graf Kammermusik pointenreich erklingen ließ.

Die Volksmusikgruppe Josef Bichlmair präsentierte einen anmutigen Jodler und zog beim schmissig intonierten Ländler sämtliche Register feiner Saitenmusik, unter-

stützt vom dezent gespielten Akkordeon und einer interessanten Akzente setzenden Querflöte. Der erfreulich stark verjüngte Männerchor der **Chorgemeinschaft Liederkranz** (Leitung Siegfried Wilhelm, Piano Andreas Kolb) intonierte stimmungsvoll „Macht euch bereit, es ist eine heilige Zeit“. Raumbereich und ausgewogen präsentierten die schweren Stimmen „Jesus unser Retter naht“ und den Kanon „Freut euch, denn es ist Advent“.

Mit Schwung und Eleganz

Ein besonderer Leckerbissen war der Auftritt des 20-köpfigen Stiftschores. Mit viel Schwung und edler Eleganz entlockte der junge Dirigent Uli Willer den wohlgeschulten Sängern und Sängerinnen bei Dieter Golombeks „Mache dich auf, werde Licht“ ein beachtliches Niveau.

Tobias Stelzer ließ mit seiner tiefen Bassstimme „Adventliche Gedanken“ erklingen. Dabei zeigte er deutlich auf, dass mit einer Umarmung und Frieden schließenden Geste stets Christus in den Mitmenschen erkannt werden kann: In der alten Frau, die auf dem kalten Boden sitzt, im hungrigen Mitbruder am Wegesrand oder im vereinsamten Kind. Mit dieser Erkenntnis gestärkt, sangen alle Mitwirkenden und Besucher gemeinsam „Macht hoch die Tür“. (fk)



Viel Einsatz zeigten die Bad Grönenbacher „Stiftsspatzen“ beim adventlichen Singen und Musizieren in der Stiftskirche. Foto: Franz Kustermann



Die Ottobeurer Spielerin Regina Bari-Nagy (Bildmitte) scheint den Ball hier förmlich ins Tor schreien zu wollen. Zum 27:23-Sieg ihres Teams gegen Gröbenzell II steuerte sie acht Treffer bei. Foto: Siegfried Rebhan

„Sieglos-Serie“ beendet

Handball-Landesliga Ottobeurer Frauen gewinnen zuhause gegen Gröbenzell. Dennoch stehen sie weiterhin am Tabellenende

Ottobeuren Die stark abstiegsgefährdeten Landesliga-Handballerinnen des TSV Ottobeuren (TSVO) haben ihre neun Wochen andauernde Sieglos-Serie überwunden: In eigener Halle besiegten sie nun den HCD Gröbenzell II mit 27:23 (15:12). Dennoch bleiben sie auch nach zwölf Spielrunden Tabellen-Schlusslicht (5:19 Zähler).

Gegen die mit einer 6:0-Deckung agierenden Gäste nutzten die Ottobeurerinnen einige Rückraumwürfe zu Torerfolgen. Es entwickelte sich eine sehr ausgeglichene Begegnung (Zwischenstände 4:4/10:10), ehe sich die Unterallgäuerinnen bis zur Pause leicht absetzten. Zur Halbzeit führten sie mit 15:12.

Echte Probleme hatten die Gastgeberinnen im Grunde nur mit ihrer Ex-Spielerin Jana Eppl auf Grö-

benzeller Seite. Diese konnten sie jedoch zunehmend besser neutralisieren, indem sie sie einer Direktbegegnung nach dem Motto „Frau gegen Frau“ unterzogen.

Und weil auch Ottobeurens Torhüterin Alessandra Brunner gegen

den HCD Gröbenzell einen Glanztag erwischte hatte, übernahmen die Gastgeberinnen im zweiten Durchgang mehr und mehr die Rolle der Überlegenen.

Große Erleichterung

Gegen die mit lediglich neun Spielerinnen angetretenen Gäste, die sich durch Chiara Ritos Rote Karte in der 52. Minute noch zusätzlich dezimierten – der TSVO stellte einen vollen Kader mit 14 Spielerinnen –, führten die Ottobeurer Frauen kurz vor Schluss durch Celine Würdingers Siebenmeter-Treffer mit fünf Toren Vorsprung (26:21).

Nach der Schlusshupe herrschte auf TSVO-Seite dann große Erleichterung über den eminent wichtigen 27:23-Sieg – den ersten seit Anfang Oktober. (dp)

So hat der TSVO gespielt

- **Kader TSVO** Jessica Hecker, Alessandra Brunner (Torhüterinnen) – Melanie Würsig, Carolin Knittel (1), Nadine Kofler (1), Regina Bari-Nagy (8), Ronja Osberghaus (2), Anna Keck, Charlotte Heim, Franziska Dittmann, Ardiana Merditaj (3), Lara Koren, Celine Würdinger (6 Tore/davon 4 Siebenmeter) und Cosima Eckermann (6). (dp)

Die Lage spitzt sich zu

Handball-Bezirksoberliga Trotz insgesamt ordentlicher Leistung kassieren TVM-Männer die siebte Pleite in Folge

Memmingen Das ist frustrierend: Genau wie in den vorangegangenen Duellen gegen die Topteams Gilching und Biessenhofen haben die Bezirksoberliga-Handballer des TV Memmingen (TVM) nun auch gegen den Tabellenzweiten SC Unterpaffenhofen-Germering (SCU) lange Zeit gut mitgehalten, am Ende aber knapp verloren. Beim SCU unterlagen sie mit 24:28 (13:14). Dies war bereits die siebte Pleite in Folge (0:14 Punkte). Insgesamt belegen die Memminger jetzt mit 4:16 Zählern den drittletzten Rang.

Verheerender Beginn

Nach einem miserablen Start mit einem 0:5-Rückstand nach fünf Minuten fingen sich die Maustädter im weiteren Verlauf. Insbesondere durch Treffer von Spielertrainer Tadeusz Polyfka und von Kreisläufer Jan Krausko gelang es ihnen, sich Stück für Stück wieder heranzukämpfen. Bis zum Seitenwechsel

verkürzten sie den Rückstand dann sogar bis auf ein Tor (13:14) – fürwahr eine bravouröse Leistung nach diesem verheerenden Beginn. In den Anfangsminuten des zweiten

Abschnitts setzte sich der SCU jedoch wieder ab und führte nach 37 Minuten mit 21:16. Der alte Fünftore-Abstand war somit wieder hergestellt. Doch auch jetzt hatten die Memminger eine gute Antwort parat: Kampfstark fanden sie zurück in die Partie und lieferten dem Favoriten fortan ein offenes Match.

Zehn Minuten vor dem Ende traf Marcel Göppel zum 23:24 aus TVM-Sicht. In der Schlussphase ging den Gästen dann allerdings zum wiederholten Male die Puste aus. Maximilian Birk und Krausko kassierten zudem „Zwei-Minüter“. So unterlagen die sich wacker wehrenden Maustädter letztlich mit 24:28. TVM-Spielertrainer Polyfka sagte nach der Partie: „Wir haben gut mitgehalten, unsere Chance auf Zählbares aber wieder nicht genutzt. Der 0:5-Rückstand war sehr ärgerlich. Wie sich die Jungs danach zurückgekämpft haben, war allerdings beachtlich.“ (dp)

Der Kader des TVM

- **Ergebnis** SC Unterpaffenhofen-Germering – TV Memmingen 28:24 (14:13).
- **Kader TVM** Max Lehmann, Niklas Dückminor (Torhüter) – Stefan Zierke (1 Tor), Marcel Göppel (7), Kevin Haas (2), Tobias Kurz, Marco Lecheler (1), Jan Krausko (3), Björn Walter (2), Attila Novak (1), Tadeusz Polyfka (6/3) und Maximilian Birk (1).
- **Schiedsrichter** Stefan Schaub/Philipp Seidel (SG Biessenhofen-Marktoberdorf/SG Kempten-Kottern).
- **Zuschauer** 70. (dp)



Nikolaus besucht TVM-Turnkinder

Beim Nikolausturnen des TV Memmingen bestaunten der Nikolaus und der Knecht Ruprecht spannende Turnvorführungen von rund 200 Kindern. Unter dem Motto „Der Nikolaus zu Besuch bei den Minions“ wurde die Theodor-Heuss-Turnhalle von kleinen Minions bevölkert, die dem Nikolaus, dem Knecht Ruprecht und den zahlreich erschienenen Zuschauern zeigten, was sie unter dem Jahr so alles in den verschiedenen Turnstunden gelernt hatten. Doch auch die Jugendlichen erfreuten mit ihren Darbietungen die Gäste. Foto: TVM

Hobbykegler

BREITENSPORTRUNDE ALLGÄU

ALLGÄU-LIGA
Einer spinn immer Dirlwang – Frühschoppen Marktoberdorf 1053:1045; Bandenschreck Ebersbach – Wilde Männle Obergünzburg 1002:989; Glückritter Heising – EVF Freunde Kempten 975:927

Heising	3945	7	Marktoberdorf	4293	5
Dirlwang	4134	6	Kempten	4063	0
Ebersbach	3972	6	Obergünzburg	4049	0

OVERLIGA
Post SV Memmingen – Allgäu Tornados Kempten II 950:958; Austria Neugablonz – Allgäu Tornados Kempten 1040:1045

A. Neugablonz	4061	4	R. Neugablonz	2958	2
Tornados KE I	3079	4	Memmingen	2948	2
Tornados KE II	2972	4			

KREISLIGA
Humpenclub Geisenried – Delphinos Kempten 937:929; Tollkühne Schieber Memmingen – Gnadenlose Kempten 874:936; Pflaumen Kempten – Weizenteam Lenggenwang 1002:892

Geisenried	3776	6	Delphinos KE	3888	4
Lenggenwang	3846	5	Pflaumen KE	3744	2
Gnadenlose KE	3821	5	Memmingen	3612	2